



## Welche ist die richtige **RECHTSFORM** für mein Start-Up?

Mit der Wahl der Rechtsform entscheide ich bereits bei der Gründung meines Unternehmens, welches persönliche Haftungsrisiko ich durch meine Neugründung haben werde. Außerdem entscheide ich zwangsläufig, welche Gesetze für mein Business in Zukunft wichtig sind. Es gibt allerhand Gesetze nur in Deutschland z. B. Handelsgesetzbuch (HGB), Steuergesetze, GmbH-Gesetz usw. Gleichzeitig entscheide ich u.a., welchen Umfang meine Buchführung haben wird.

Grundsätzlich unterscheiden wir in Einzelunternehmen, Personengesellschaften, Kapitalgesellschaften, Vereine u.a.

### Die geläufigsten Rechtsformen sind u.a.

#### 1. Einzelunternehmen (kurz: EU)

Gewerbebetrieb

Selbständige Tätigkeit (kurz: Freiberufler)

#### 2. Personengesellschaften (kurz: PersG)

Gesellschaft bürgerlichen Rechts (kurz: GbR)

Kommanditgesellschaft (kurz: KG)

Offene Handelsgesellschaft (kurz: OHG)

#### 3. Kapitalgesellschaften (Kurz: KapG)

Unternehmergesellschaft (kurz: UG)

Die UG ist die sog. „kleine GmbH“. Sie zeichnet sich durch ein geringes Stammkapital aus, eine Ansparphase bis das Stammkapital einer GmbH erreicht ist und kann dann in eine GmbH umgewandelt werden. Achtung bei der Wahl der Höhe des Stammkapitals. Wenn ich z.B. mit 1 Euro Stammkapital meine UG gründe, bin ich schon nach der Notarrechnung pleite. Mein Stammkapital ist damit schon aufgebraucht. Eine Beratung sollte unbedingt in Anspruch genommen werden.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (kurz: GmbH)

Aktiengesellschaften (kurz: AG)

**WICHTIG** → Die Aufzählungen sind nicht abschließend und eine Beratung ist sehr zu empfehlen.



## Welche ist die richtige **RECHTSFORM** für mein Start-Up?

1. Ein **Einzelunternehmen** kann als Gewerbebetrieb oder Freiberufler gegründet werden.

	<b>Gewerbebetrieb</b>	<b>Freiberufler</b>
Mindestkapital	Kein Mindestkapital	Kein Mindestkapital
Gründung	Schnell unkompliziert	Schnell unkompliziert
Haftung	Privat- und Betriebsvermögen	Privat- und Betriebsvermögen
Handelsregister	Freiwillig als eingetragener Kaufmann (kurz: e.K.)	nein
Gewerbeanmeldung	ja	nein
Steuerliche Anmeldung	ja	ja
Pflichtmitgliedschaften	IHK oder Handwerkskammer	je nach Tätigkeit z.B. in Ärztekammer, Rechtsanwaltskammer usw.
Buchführung	Einfach (Einnahmen abzgl. Ausgaben) oder doppelte Buchführung	Einfach (Einnahmen abzgl. Ausgaben)
Jahresabschluss	Bilanz oder Einnahmen-Überschuss-Rechnung (kurz: EÜR)	meist EÜR (Ausnahmen möglich)
Steuererklärungen	Umsatzsteuer (Kleinunternehmer-Regelung möglich), Gewerbsteuer, Einkommensteuer	Umsatzsteuer (Kleinunternehmer-Regelung möglich), Einkommensteuer
Versicherungen	Betriebshaftpflicht Berufsgenossenschaft (Ausnahmen beachten)	Betriebshaftpflicht Berufsgenossenschaft (Ausnahmen beachten) Versorgungswerk je nach Tätigkeit

**WICHTIG** → Die Aufzählungen sind nicht abschließend und eine Beratung ist sehr zu empfehlen.



## Welche ist die richtige **RECHTSFORM** für mein Start-Up?

2. Die **Personengesellschaften** bestehen aus mindestens zwei natürlichen Personen, also zwei Menschen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen mit ihrem Unternehmen.

	<b>GbR</b>	<b>KG oder OHG</b>
Mindestkapital	Kein Mindestkapital	Kein Mindestkapital
Gründung	Schnell unkompliziert	notariell
Haftung	Privat- und Betriebsvermögen	Privat- und Betriebsvermögen
Handelsregister	nein	ja
Rechtsfähigkeit	teilrechtsfähig	rechtsfähig
Gesellschaftsvertrag	Ja	ja
Gewerbeanmeldung	ja	ja
Steuerliche Anmeldung	ja	ja
Pflichtmitgliedschaften	IHK oder Handwerkskammer u.a.	IHK oder Handwerkskammer u.a.
Buchführung	Einfach (Einnahmen abzgl. Ausgaben) oder Doppelte Buchführung	Doppelte Buchführung
Jahresabschluss	Bilanz oder Einnahmen- Überschuss-Rechnung (kurz: EÜR)	Bilanz
Steuererklärungen	Umsatzsteuer (Kleinunternehmer- Regelung möglich), Gewerbsteuer, Erklärung für gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung von Besteuerungsgrundlagen, Einkommensteuer	Umsatzsteuer (Kleinunternehmer- Regelung möglich), Gewerbsteuer, Erklärung für gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung von Besteuerungsgrundlagen, Einkommensteuer
Versicherungen	Betriebshaftpflicht Berufsgenossenschaft (Ausnahmen beachten)	Betriebshaftpflicht Berufsgenossenschaft (Ausnahmen beachten)

**WICHTIG** → Die Aufzählungen sind nicht abschließend und eine Beratung ist sehr zu empfehlen.



## Welche ist die richtige **RECHTSFORM** für mein Start-Up?

3. Bei **Kapitalgesellschaften** (KapG) handelt es sich um sog. juristische Personen. Die Gesellschafter der KapG haften lediglich mit dem noch nicht eingezahlten Stammkapital. Ist das Stammkapital einmal eingezahlt, dann ist die persönliche Haftung faktisch erloschen.

	<b>UG oder GmbH</b>	<b>AG</b>
Mindestkapital	00.001 Euro UG 25.000 Euro GmbH	50.000 Euro
Gründung	notariell	notariell
Haftung	Betriebsvermögen	Betriebsvermögen
Handelsregister	ja	ja
Rechtsfähigkeit	rechtsfähig	rechtsfähig
Gesellschaftsvertrag	Ja	ja
Gewerbeanmeldung	ja	ja
Steuerliche Anmeldung	ja	ja
Pflichtmitgliedschaften	IHK oder Handwerkskammer u.a.	IHK oder Handwerkskammer u.a.
Buchführung	Doppelte Buchführung	Doppelte Buchführung
Jahresabschluss	Bilanz	Bilanz
Steuererklärungen	Umsatzsteuer (Kleinunternehmer- Regelung möglich), Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (Kleinunternehmer- Regelung möglich), Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer
Versicherungen	Betriebshaftpflicht Berufsgenossenschaft (Ausnahmen beachten)	Betriebshaftpflicht Berufsgenossenschaft (Ausnahmen beachten)
Aufsichtsrat	nein	ja

**WICHTIG** → Die Aufzählungen sind nicht abschließend und eine Beratung ist sehr zu empfehlen.